Austausch von Arzneimitteln in der Apotheke vor dem Hintergrund von Lieferschwierigkeiten

Arztpraxis

Wirtschaftliche Verordnung

→

Apotheke

Abweichung möglich bei

- Packungsgröße
- Packungszahl
- Wirkstärke
- Teilmengen

Austausch nach

Rahmenvertrag oder

§ 129 Abs. 2a oder 2b SGB V

Dokumentation der

Nichtverfügbarkeit

Rezeptabrechnung der Apotheke mit Sonderkennzeichen für Nichtverfügbarkeit

↓

Lieferschwierigkeit per Sonderkennzeichen nachvollziehbar

Apotheke

Kein Austausch
bei Wirkstoffen, die zwingend namentlich zu verordnen sind:

- Substitutionsausschussliste nach AM-RL Anlage VII Teil B (z.B. Levothyroxin-Natrium, Phenprocoumon, Valproinsäure retard u.a.)
- Therapieallergene
- Ggf. biologische, biosimilare Arzneimittel

oder für den Fall

- Nur Gebinde mit größerer Gesamtwirkstoffmenge lieferbar als verordnet

Rücksprache erforderlich

←

Arztpraxis

neue Verordnung in den genannten Fällen erforderlich

ggf. Notiz über Lieferschwierigkeit in Patientendoku

Apotheke

Apotheke möchte ein neues Rezept, obwohl Möglichkeit zum Austausch besteht.

Ärztliche Rücksprache wäre nicht erforderlich

Wunsch nach Neuverordnung

←

Arztpraxis

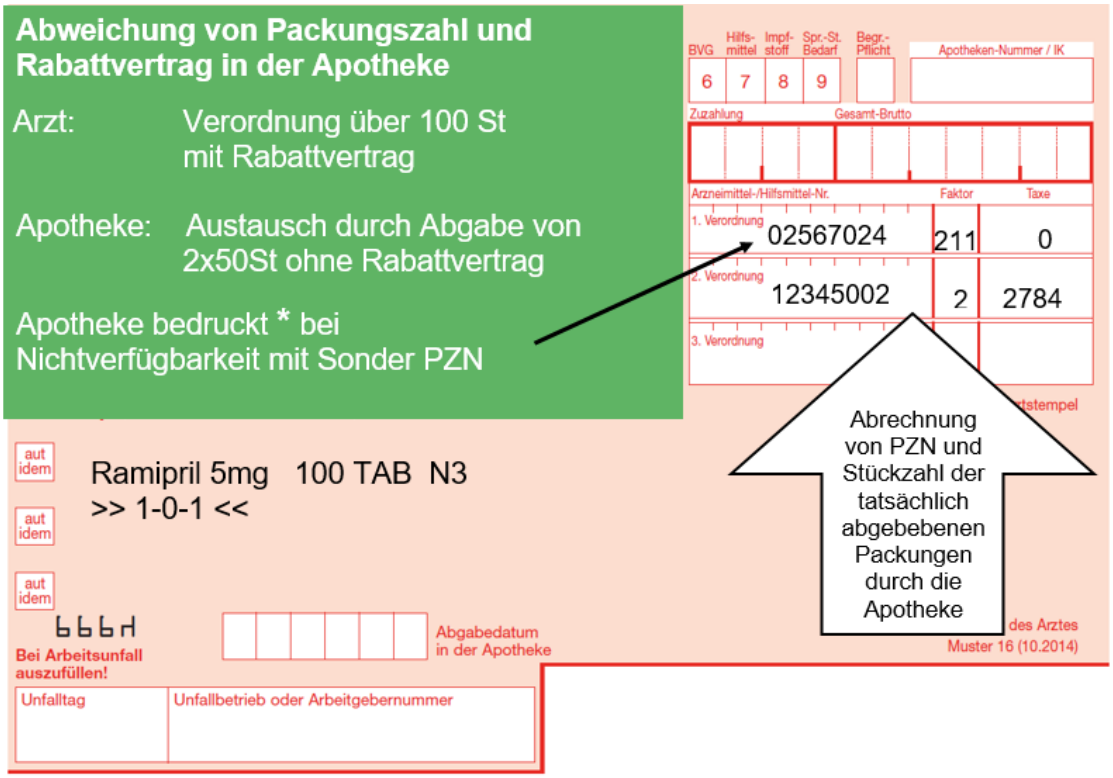
neue Verordnung nicht empfehlenswert

Risiko für unwirtschaftliche Verordnung

Beispiele für Austauschsituationen bei Lieferschwierigkeiten

Wirtschaftlich	
Verordnung	***Austausch durch die Apotheke***
Amoxicillin **500**mg **20** St (= 10.000mg Wirkstoff insgesamt) Dos. **1** - **1** - **1**	***2 x*** Amoxicillin 500mg ***10****St* Dos. 1 - 1 – 1 oder Amoxicillin ***1000****mg* ***10****St* Dos. *½ -½ - ½*
Ramipril **5**mg **100**St (=500mg Wirkstoff insgesamt) Dos. **1**-0-**1**	Ramipril ***10****mg* ***50****St* Dos. *½ - 0 - ½* oder Ramipril ***2,5****mg* ***2x100****St* Dos. ***2*** *- 0 -* ***2***
Ramipril 5mg 100 St **Rabattvertragsarzneimittel** Dos. 1-0-1	Ramipril 5mg 100St ***Nicht-Rabattvertragsarzneimittel*** Dos. 1-0-1

Durch die **Kennzeichnung der Lieferschwierigkeit über die Apotheken** mit Hilfe der **Sonder- PZN** ist es möglich, Lieferschwierigkeiten als Ursache für die Abgabe der (eigentlich unwirtschaftlichen) Alternative nachzuvollziehen. Die Apotheke begründet mit diesem Sonderkennzeichen, dass sie keine andere Möglichkeit hat, als unwirtschaftlich zu versorgen. Aus den unterschiedlichen Daten für Verordnung und Abgabe lässt sich ggf. die wirtschaftliche Verordnungsweise des Arztes nachweisen. Deshalb ist es wichtig, in diesen Fällen keine neue Verordnung auszustellen, denn die Rückverfolgbarkeit der Lieferschwierigkeit ergibt sich nur aus der Sonder-PZN der Apotheke. Abbildung beispielhaft:



* Beim eRezept ist die Information im Abgabedatensatz enthalten

Die Sonderstellung der Rezepte mit Sonder-PZN ist in der Regel nur dann zutreffend, wenn ursprünglich wirtschaftliche Verordnungen ärztlicherseits nicht geändert bzw. neu ausgestellt werden:

<table>
<tr><th colspan="2">unwirtschaftlich</th></tr>
<tr><td colspan="2">Verordnung und Austausch wie im Beispiel oben und Apotheke wünscht neues Rezept</td></tr>
<tr><td>Apotheke wünscht neues Rezept über
2 x 100 St. Ramipril mit 2,5mg</td><td rowspan="2">Neuverordnungen bzw. Rezeptänderungen sind unwirtschaftlich, wenn dadurch höhere Kosten entstehen als bei der ursprünglichen Medikation.
→ Empfehlung: kein neues Rezept ausstellen.

Solange ein Austausch in der Apotheke möglich ist, besteht keine Notwendigkeit zur Neuverordnung</td></tr>
<tr><td>Apotheke wünscht neues Rezept über
2 x 10 St 500mg Amoxicillin</td></tr>
</table>

In einigen Konstellationen ist allerdings eine Rücksprache zwischen Apotheke und Arzt und auch eine Neuverordnung erforderlich.

<table>
<tr><th colspan="3">kein Austausch möglich → Neuverordnung nötig</th></tr>
<tr><td>z.B.
– alternative Wirkstärke oder Packungsgröße nicht verfügbar,
– verfügbare Packung enthält mehr Wirkstoff als verordnet,
– Teilbarkeit nicht gegeben, ggf. pharmazeutische Bedenken</td><td>Patient kann ggf. nur mit neuer Verordnung versorgt werden</td><td rowspan="3">Bewertung durch die Krankenkassen unklar:

Wir empfehlen eine Dokumentation in der Patientenakte</td></tr>
<tr><td>Biologika, Biosimilars, Therapieallergene</td><td>Therapie kann nur mit Wechsel auf anderen Wirkstoff oder Anbieterwechsel gesichert werden</td></tr>
<tr><td>Substitutionsausschluss gem.
§ 129 (1a) Satz 2 SGB V

z.B. L-Thyroxin</td><td>Therapie kann nur durch Anbieterwechsel gesichert werden</td></tr>
</table>